

RECOMMENDER-GALA**Der Wert der Veränderung**

WIEN. Am 19. Mai 2021 feiert der Finanz-Marketing Verband Österreich (FMVÖ) im Wiener UniCredit Center Am Kaiserwasser das 15-Jahre-Jubiläum des FMVÖ-Recommend-Awards. Mit der Auszeichnung werden jene österreichischen Banken und Versicherungen prämiert, die im Zuge einer Befragung unter 8.000 Bank- und Versicherungskunden die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft erhalten. In diesem Jahr steht die Gala unter dem Motto „Der Wert der Veränderung“. Keynote-Speakerin ist die Meteorologin & Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb.

FINANCIAL PLANNERS**Anerkannte Zertifizierung**

WIEN. Der Österreichische Verband Financial Planners hat in Zusammenarbeit mit EFPA Europe erstmals ein auf europäischer Ebene gültiges Curriculum beschlossen. Ab sofort kann jede anerkannte Ausbildungsinstitution, die einen Lehrgang zum Thema ESG anbietet, diesen akkreditieren lassen.

Zeichen der Zeit

Absolventen erhalten dann das Zertifikat „EFPA ESG Advisor“. „Wir sehen es als unsere Verantwortung, die Zeichen der Zeit zu erkennen und Finanzplaner hierzulande bei neuen Herausforderungen, wie der Nachhaltigkeitsthematik, zu unterstützen. Mit dieser Akkreditierung haben wir einen weiteren Meilenstein in diese Richtung gelegt – zum Wohle der Kunden und des Finanzplatzes“, sagt Guido Küsters, Österreichischer Verband Financial Planners.

Bawag Group zeigt auf

Die Bank erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Nettogewinn von 284 Mio. Euro und ein Ergebnis je Aktie von 3,19 Euro.



© Ingo Follie

Bawag-CEO Anas Abuzaakouk: Mitarbeiter erhielten 300 € Sonderbonus für ihr außergewöhnliches Engagement.

WIEN. Bei der Bawag Group knallten die Korken: Das Institut weist für das Jahr 2020 einen Nettogewinn in Höhe von 284 Mio. € und ein Ergebnis je Aktie von 3,19 € auf. Für das vierte Quartal 2020 berichtet die Bank einen Nettogewinn von 83 Mio. € und ein Ergebnis je Aktie von 0,93 €.

„Angesichts unserer Transformation seit 2012 konnten wir in einem Jahr mit dem bislang stärksten wirtschaftlichen

Rückgang einen RoTCE (Return on Average Tangible Common Shareholders' Equity = Durchschnittliche Eigenkapitalrendite der Aktionäre; Anm.) von 10% erzielen“, sagt Bawag-Chief Executive Officer Anas Abuzaakouk.

Zurück zum normalen Leben

Er ist zuversichtlich, dass sich das Geschäft eher früher als später wieder auf ein Renditeniveau im 15%-Bereich, wie man es vor Covid-19 hatte, erholen wird.

„Die Erfahrungen und Lektionen aus dem vergangenen Jahr werden jedoch unser Unternehmen mit Blick auf die Zukunft weiter neu definieren. Wir werden uns auf die Dinge konzentrieren, die wir kontrollieren können, proaktiv und entschlossen sein und uns nicht von den Veränderungen abschrecken lassen, die vor uns liegen, sondern die Transformation unseres Unternehmens weiter vorantreiben“, so der Bawag-CEO. (rk)



© Erste Bank/Daniela Beranek

Die EZB macht Druck

Erste Group muss Dividende für 2019 anpassen.

WIEN. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Banken im Dezember aufgefordert, Dividendenausschüttungen bis zum 30. September 2021 auszusetzen bzw. zu begrenzen.

Dividendenzahlungen dürfen laut EZB weder mehr als 15% des akkumulierten Gewinns für 2019 und 2020 ausmachen noch 20 Basispunkte der CET1-Quote übersteigen. Das trifft nun auch

die Erste Group, die eine Dividende bereits beschlossen hatte.

„Wir halten daran fest, dass unsere Aktionäre eine angemessene Dividende erhalten sollen. Dementsprechend werden wir der Hauptversammlung im Mai 2021 eine Dividendenzahlung im Rahmen der regulatorischen Empfehlungen vorschlagen“, sagt Erste Group-CFO Stefan Dörfler. (rk)